

Informationen für werdende Eltern zum Coronavirus (SARS-Cov-2)

Stand 02.09.2020

Die aktuelle Pandemie hat auch bei werdenden Eltern zu einer großen Verunsicherung geführt. Wir werden Sie daher regelmäßig über aktuelle Entwicklungen und unser Management informieren. Wir passen unsere Empfehlung regelmäßig an und laden Sie ein, sich auf unserer Homepage zu informieren. Da es sich um ein neuartiges Virus handelt, ist unser Wissen noch begrenzt.

Als Gesundheitseinrichtung tragen wir große Verantwortung. Zum Schutz der Schwangeren, der Wöchnerinnen, der Neugeborenen, der gynäkologischen Patientinnen und des medizinischen Personals wird es zu Einschränkungen kommen. Wir bitten Sie eindringlich um Ihr Verständnis.

Vermeidung einer Infektion

Sie sollten alles tun, um das Risiko einer Infektion zu reduzieren. Dies gilt für uns alle und besonders für Schwangere, Wöchnerinnen und deren Umfeld. Bitte halten Sie sich an die mittlerweile bekannten Hygiene- und Abstandsregeln.

Übertragung auf das ungeborene Kind

Aktuell ist noch nicht sicher geklärt, welche Auswirkungen eine COVID-19-Erkrankung auf das Ungeborene haben kann.

Schwangerschaft

Aktuell kann davon ausgegangen werden, dass Schwangere durch das Coronavirus nicht stärker gefährdet sind als Nicht-Schwangere. Es ist anzunehmen, dass gesunde Schwangere überwiegend nur leichte oder mittelschwere Symptome aufweisen. Bei einer bereits vor der Schwangerschaft bestehenden Herz- oder Lungenerkrankung könnte eine schwere Erkrankung auftreten.

Wenn Sie positiv auf das Coronavirus getestet wurden, informieren Sie telefonisch Ihre Frauenärztin/ Ihren Frauenarzt und Ihre Entbindungsklinik.

Vorstellung in unserer Schwangerenambulanz vor der Geburt

Sie können weiterhin einen Termin unter der Nummer 0731/804-1809 vereinbaren. Sie werden dann ca. zwei Tage vor dem vereinbarten Termin von einer Hebamme telefonisch kontaktiert. Die Hebamme wird dann entscheiden, ob es nötig ist, dass Sie sich persönlich bei uns im Kreißaal vorstellen oder ob ein ausführliches Telefonat zu dem vereinbarten Termin, ausreichend ist. Halten Sie zu diesem Telefonat bitte Ihren Mutterpass bereit.

Begleitperson bei der Geburt

Die Anwesenheit des Partners oder eines anderen vertrauten Menschen bei der Geburt ist sehr wichtig. Eine Begleitperson darf gerne bei der Geburt (auch bei einem Kaiserschnitt) dabei sein.

Die Begleitperson kann allerdings nur zugelassen werden, wenn keine Infektion und kein erhöhtes Risiko einer Infektion bestehen. Dies bedeutet, dass die Begleitperson bei Fieber, nach einem Aufenthalt in einem Risikogebiet innerhalb der letzten 14 Tage oder nach Kontakt mit einer infizierten Person (in den letzten 14 Tagen), nicht in den Kreißaal kann. Wir werden bei Aufnahme zur Geburt oder vor einem geplanten Kaiserschnitt auch bei der Begleitperson einen Abstrich auf SARS-Cov-2 durchführen. Die Kosten werden von der Klinik übernommen.

Testung auf SARS-Cov-2

Bei Aufnahme in den Kreißaal werden wir bei Ihnen und Ihrer Begleitperson einen „Corona-Abstrich“ vom Nasen-Rachen-Raum durchführen. Vor einer geplanten Einleitung oder einem geplanten Kaiserschnitt, wird dies auch schon im Vorfeld durchgeführt.

Besuche auf der Wochenstation

Zum Schutz aller uns anvertrauten Wöchnerinnen, der Neugeborenen und des geburtshilflichen Teams, sind Besuche auf der Wochenstation derzeit nur vom Vater des Kindes oder der Bezugsperson, die auch bei der Geburt anwesend war, zugelassen. Bestehen Symptome oder eine Risikokonstellation bezüglich einer Infektion, ist ein Besuch nicht möglich.

Die Besuchszeit ist auf zwei Stunden pro Tag beschränkt. Diese strikte Besuchsregelung dient auch Ihrem Schutz. In Ausnahmefällen (z. B. wenn es Mutter oder Kind nicht gut geht) können wir einen verlängerten Besuch erlauben.

Uns ist bewusst, dass dies eine deutliche Einschränkung für die größer gewordene Familie bedeutet. Nach einer vaginalen Geburt bleiben die meisten Wöchnerinnen zwei Tage und nach einem Kaiserschnitt drei bis vier Tage bei uns. Wenn Mutter und Kind wohlauf sind, unterstützen wir Sie gerne bei einer früheren Entlassung.

Nach einer früheren Entlassung müssen Sie jedoch die U2 in einer Kinderarztpraxis durchführen lassen. In der aktuellen Situation sollten Sie dies vorher abklären und eine mögliche Infektionsgefahr in der Praxis bedenken. Außerdem sollten Sie die weitere Betreuung mit Ihrer Nachsorgehebamme absprechen.

Empfehlungen für das Wochenbett, wenn das Coronavirus bei Ihnen vermutet oder festgestellt wurde

Wenn es Ihnen und Ihrem Baby gut geht, kann das Baby nach unserem aktuellen Wissen bei Ihnen bleiben. Die Ärztinnen und Ärzte werden die Vor- und Nachteile mit Ihnen besprechen.

Derzeit geht man davon aus, dass die Vorteile des Stillens die möglichen Risiken einer Virusübertragung überwiegen. Im Umgang mit dem Baby müssen allerdings Hygieneregeln eingehalten werden.

Infoabend

Um eine Ausbreitung der Viruserkrankung auf werdende Eltern zu vermeiden, kann der Infoabend am 24.09.2020 nicht stattfinden. Ob die kommenden Infoabende stattfinden können, werden wir situativ entscheiden und Sie hier auf der Homepage informieren.

Bei Infoabenden werden immer viele Fragen gestellt. Wird ein Infoabend abgesagt, geben wir trotzdem gerne Auskunft (gyn.corona@kreisspitalstiftung.de). Außerdem finden Sie auf unserer Homepage eine virtuelle Kreißsaalführung.

Uns ist freilich bewusst, dass ein E-Mail-Kontakt oder ein Video, den persönlichen Eindruck durch eine Kreißsaalbesichtigung nicht ersetzen können.

Haben Sie Fragen zum Coronavirus?

Wenn Sie individuelle Fragen haben, können Sie per E-Mail (gyn.corona@kreisspitalstiftung.de) Kontakt mit uns aufnehmen. Bitte geben Sie neben Ihrer Frage, Ihren Namen, Ihre Telefonnummer und die Schwangerschaftswoche an.

Mit den besten Wünschen für Ihre weitere Schwangerschaft und die Geburt



Priv. Doz. Dr. med. Andreas Reich